



BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Erstes Auftreten in Galiläa

Nachdem Johannes der Täufer ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer.

Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.

Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.

Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her.

Sogleich rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

(Markus 1,14-20)

Tokyo-Sonntag

Am kommenden Sonntag, dem **28. Januar 2024**, rufen die Erzbistümer in Köln und Tokio dazu auf, den alljährlichen „Tokyo-Sonntag“ als Weltgebetstag für Myanmar zu begehen. In den Gottesdiensten am Samstagabend und Sonntag sammeln sie gemeinsam die Kollekte und beten für die Menschen in einem der ärmsten Länder der Welt.

Die beiden Erzbistümer blicken mit Sorge auf die angespannte Situation der Menschen in Myanmar.

Im Jahre 2021, wurde die demokratisch gewählte Regierung in Myanmar durch einen gewaltsamen Militärputsch gestürzt. Bis heute kommt es in dem südostasiatischen Land zu kriegesischen Konflikten, bei denen vor allem Minderheiten die Leidtragenden sind. Dörfer und Städte, Kirchen und Klöster werden bombardiert und von Artillerie beschossen, Zivilisten als lebendige Schutzschilde missbraucht, Dörfer werden niedergebrannt und die Reisernte vom Militär geplündert.

Die Christen vor Ort beteiligen sich an den Protesten. Sie fordern Frieden für jeden Menschen in ihrem Land. In einem Weihnachtsgottesdienst vor nur wenigen Wochen wurden mehr als 35 Menschen getö-

tet, darunter viele Frauen und Kinder.

Seit 70 Jahren gibt es die "Gemeinschaft des Betens und gegenseitigen Sich-Helfens". Der Kölner Kardinal Josef Frings und sein japanischer Amtsbruder Peter Tatsuo Doi aus Tokio haben die partnerschaftliche Unterstützung im Jahr 1954 ins Leben gerufen.

Beide Bistümer unterstützen bereits seit Jahren Projekte in Myanmar und beten für die Menschen vor Ort. Aufgrund des Militärputsches und der besonderen Ausnahmesituation legen sie den Fokus in diesem Jahr auf die Situation der Christen in Myanmar. (RH)

Gebetswoche

Mit dem **21. Januar 2024 (bis 28.01.24)** beginnt die alljährliche Gebetswoche für die Einheit der Christen.

„Christen jeder Generation sind immer neu gefordert, Wege gemeinsamen Handelns zu suchen und das Trennende im Geist des Evangeliums zu überwinden.“ – heißt es dazu in unserem Gotteslob-Gebetbuch (GL677,9).

An gleicher Stelle heißt es im dazugehörigem Gebet dann weiter: „Allmächtiger Gott, du führst zusammen was getrennt ist, und bewahrst in der Einheit was du verbunden hast. Schau voll Erbarmen auf alle, die durch die eine Taufe geheiligt sind und Christus angehören. Mache sie eins durch das Band des unversehrten Glaubens und der geschwisterlichen Liebe. (GL677,9).“

Herzliche Einladung zum Gebet und zu Zeichen der Ökumene in dieser besonderen Woche. (RH)

Mariä Lichtmess

Vor der Liturgie-Reform endete erst mit diesem Fest traditionell die Weihnachtszeit.

Als Mariengemeinde schenken wir diesem symbolträchtigen Feiertag am Donnerstag, dem **1. Februar** um **18.30 Uhr** in unseren Liturgien gerne einen gebührenden Raum.

Zur Kerzenweihe und zum gemeinschaftlichen Empfang des Blasiussegens laden wir herzlich ein. *(RH)*

Kleinkindermesskreis

Am Donnerstag, den **25. Januar 2024**, trifft sich unser Kleinkindermesskreis um **20 Uhr** im Pfarrsaal zum Vorbereiten der Fasten- und Osterzeit.

Herzliche Einladung an Interessierte, die sich für unsere Kleinsten engagieren möchten, einfach mal vorbeizuschauen.

Wir freuen uns über jede und jeden, die oder der uns katechetisch, musikalisch oder sonst wie kreativ unterstützen kann. *(RH)*

Vorschau Kreuzganggespräche

Am **04.02.2024**, möchten wir seitens unseres Kapitolsrates Sie wiederum herzlich zu unseren „**Kreuzganggesprächen**“ ab **11.45 Uhr** in den Pfarrsaal einladen.

Zum einen soll Zeit und Raum sein auf das Gemeindeleben 2023 zurückzuschauen, zum anderen Gelegenheit für das **Kalenderjahr 2024** mögliche gemeinsame Projekte, Aktionen oder Ideen miteinander anzudenken oder gar vorplanerisch anzugehen. Auf jeden Fall sollte es über das Jahr verteilt wieder Gelegenheiten geben, um über unsere Gottesdienste hinaus auch zum Austausch und zur Begegnung zusammenkommen zu können.

Allen Teilnehmenden schon im Vorhinein ein Vergelt's Gott fürs Mitdenken, Mitplanen und vor allem für die Bereitschaft, sich für unsere Kapitolsgemeinde zu engagieren.

Dank auch für die Bereitschaft, die eine oder andere vakante Aufgabe zum Wohle des Ganzen neu oder wiederum mit Liebe zur Sache zu übernehmen. Danke auch im Namen unseres Kapitolsrats und der ganzen Gemeinde. *(RH)*

Vermächtnis

„Schau in dem Kind das Erstgeborene einer neuen Menschheit an, das unter Schmerzen geboren, alle Dunkelheit und Traurigkeit überstrahlt. Es sei uns ein Sinnbild sieghaften zukunftsfrohen Lebens, das wir nach aller Todeserfahrung umso heißer und echter lieben wollen, ein Leben, das nur lebenswert ist, wenn es lichtstrahlend rein und liebeswarm ist,“



schreibt der Lazarettarzt Kurt Reuber seiner Frau 1943 aus dem Gefangenenlager kurz vor seinem Tod an Flecktyphus. Dabei nimmt er Bezug auf eine Zeichnung, die er zu Weihnachten im Kessel von Stalingrad für seine Kameraden gemalt; und die er im Januar 1943 seiner Frau nach Hause geschickt hatte.

Möge das Kind von Bethlehem auch Ihnen in unserer Zeit ein Sinnbild zukunftsfrohen Lebens sein. (RH)

Maria in den Trümmern

Das fand meine Aufmerksamkeit und beeindruckte mich als Kommunionkind sehr – als mein Heimatpfarrer uns von einem ganz besonderen Bild im Köln der Nachkriegszeit berichtete:



In der kriegszerstörten Pfarrkirche St. Kolumba war eine spätgotische Madonnenfigur an einem Pfeiler nahezu unversehrt geblieben. Der Architekt Gottfried Böhm baute um diesen Pfeilerstumpf herum und unter Einbezug von Mauerresten eine Kapelle, die so ihren Beinamen „Madonna in den Trümmern“ erhielt und als einer der ersten Kirchenneubauten nach dem Zweiten Weltkrieg 1950 geweiht wurde. Das Überbauen der Kapelle mit dem Diözesan-Museum „Kolumba“ hat diesem besonderen Gnadenort in meiner Wahrnehmung nichts von seiner Würde und beeindruckenden Geschichte genommen. Im Gegenteil: Verstärkt! Herzliche Einladung, liebe Beterinnen und Beter, zum Besuch der Madonna. Für uns als Gemeinde Jesu an einer Marien-Basilika ist die Kapelle ein kleiner, kostbarer und stiller Wallfahrtsort in fußläufiger Nähe und mitten im Getriebe der Großstadt! (RH)

Dreikünnigspöötzche

Südlich unserer Basilika befindet sich das 1330 errichtete Dreikönigenpförtchen als erhaltener bzw. wieder aufgebauter Zugang zum Lichhof (dem ehemaligen Friedhof der Kloster-Immunität) in direkter Nachbarschaft zum „Singmeister-häuschen“.

Oberhalb des Torbogens sind in die Maßwerkalerie die Figuren der Heiligen Drei Könige vor Maria mit dem Kind eingestellt (heute als Abgüsse; die um 1310 geschaffenen Originale werden im Museum Schnütgen aufbewahrt). Nach der Legende soll am 23. Juli 1164 Rainald von Dassel mit den Gebeinen der Heiligen Drei Könige an dieser Stelle in die Stadt eingezogen sein. Es ist jedes Jahr stets ein besonderer Moment, wenn unsere Gemeinde mit ihrer Fronleichnamsprozession das geschichtsträchtige Tor passieren darf.

Doch nicht nur an diesem Tage lädt uns die Krippenszene über der Pforte zum Betrachten und Innehalten ein: „Wir sind gekommen um den neuen König anzubeten“, heißt es von den drei Magiern; vielleicht und bestenfalls auch von uns. Herzliche Einladung. (RH)

Datenschutz-Information

1) Bekanntmachung kirchlicher Amtshandlungen:

Nach den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz – KDO – für den pfarramtlichen Bereich (AusfRL-KDO), veröffentlicht im Amtsblatt des Erzbistums Köln 2013, Nr. 134, II. Ziff. 4, S. 100, können kirchliche Amtshandlungen (z.B. Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Weihen und Exequien) in Publikationsorganen der Kirche (z.B. Aushang, Pfarrnachrichten und Kirchenzeitung) mit Name und Datum der Amtshandlung veröffentlicht werden. Eine Veröffentlichung im Internet (auf der Homepage, in Online-Ausgaben des Pfarrbriefs, Newsletter) ist nur mit Einwilligung der betroffenen Personen möglich. Besteht ein Sperrvermerk, ist eine Veröffentlichung immer unzulässig.

Bekanntmachung besonderer Ereignisse;

2) Hinweis auf das Widerspruchsrecht:

Nach den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz – KDO – für den pfarramtlichen Bereich (AusfRL-KDO), veröffentlicht im Amtsblatt des Erzbistums Köln 2013, Nr. 134, II. Ziff. 5, S. 100, können besondere Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Orden- und Priesterjubiläen) in kirchlichen Publikationsorganen (z.B. Aushang, Pfarrnachrichten und Kirchenzeitung) mit Name, Vorname und Datum veröffentlicht werden, wenn der Betroffene der Veröffentlichung nicht rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Kirchengemeinde widersprochen hat.

Auf das dem Betroffenen zustehende Widerspruchsrecht ist einmal jährlich in den Pfarrnachrichten, im Aushang oder in sonstiger geeigneter Weise hinzuweisen. Eine Veröffentlichung im Internet (auf der Homepage, in Online-Ausgaben des Pfarrbriefs, Newsletter) ist nur mit Einwilligung der betroffenen Personen möglich. Besteht ein Sperrvermerk, ist eine Veröffentlichung immer unzulässig.

Bei Fragen zu Ihren personenbezogenen Daten, Anträgen auf Auskunft, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Einlegung von Widerspruch in Bezug auf Ihre persönlichen Daten wenden Sie sich bitte an die u.g. verantwortliche Stelle:

Verantwortlich:

Katholische Kirchengemeinde St. Aposteln (Körperschaft des öffentlichen Rechts), vertreten durch den Kirchenvorstand.

Kontakt Pfarrbüro Kirchenort St. Maria im Kapitol: Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 -12 Uhr, Dienstag, Donnerstag von 14-16 Uhr.

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter der Email: betrieblicher-datenschutz@erzbistum-koeln.de

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 21. Januar	9.30 Uhr	Familien-und Kleinkindermesse mit Msgr. Rainer Hintzen
	10.30 Uhr	Heilige Messe mit Msgr. Rainer Hintzen Jahrgedächtnis für Pfr. Adam von Kann, Dr. Richard Kreidler
Donnerstag, 25. Januar	18.30 Uhr	Heilige Messe mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Ursula und Werner Kropf
Sonntag, 28. Januar	9.30 Uhr	Familien-und Kleinkindermesse mit Msgr. Rainer Hintzen
	10.30 Uhr	Heilige Messe mit Msgr. Rainer Hintzen Jahrgedächtnis für Katharina und Fritz Klauth Kollekte: Tokyo/Myanmar

Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an.

Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 29240564) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmsedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering

dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subsidiar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/29240564; krankenhausesorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/292405 64; st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,

Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr